

Checkliste: Kompetenzerwartungen Grundkurs

Übergeordnete Kompetenzerwartungen GK:									
Die Schülerinnen und Schüler...	UV 1: ...	UV 2: ...	UV 3: ...						
Sachkompetenz									
identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),									
setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),									
stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),									
erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),									
stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),									
deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),									
stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).									
Methodenkompetenz									
beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),									
analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),									
analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),									
werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4),									
analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),									
erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6),									
analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),									
recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).									
Urteilskompetenz									

bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),									
erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),									
erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),									
bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),									
erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).									
Handlungskompetenz									
sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),									
entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2),									
nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3),									
argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),									
treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),									
verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).									

Konkretisierte Kompetenzerwartungen GK:									
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	UV 1: ...	UV 2: ...	UV 3: ...						
Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive – Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben									
Sachkompetenz:									
beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (Gk-1)									
erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2).									
Urteilskompetenz:									
beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3).									
beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4).									

Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage									
– Die Frage nach der Existenz Gottes									
– Biblisches Reden von Gott									
Sachkompetenz:									
beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5).									
erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6).									
erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechter-spezifischer Perspektive) (GK-7).									
erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK-8).									
stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (GK-9).									
ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (GK-10).									
entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK-11).									
erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12).									
stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13).									
Urteilskompetenz:									
erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (GK-14).									
erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (GK-15).									
erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16).									
Inhaltsfeld 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi									
– Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort									
– Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung									
Sachkompetenz:									
deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17),									
erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18),									
stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (GK-19),									
stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20),									
deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21),									
erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22),									
erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23),									
erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam									

Katholische Religionslehre

Lebens (GK-53),									
stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54),									
Urteilskompetenz:									
beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55),									
erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56),									
erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57).									
Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung – Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung									
Sachkompetenz:									
beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58),									
erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59),									
analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60),									
erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).									
Urteilskompetenz:									
beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62),									
erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).									